

German Lymphoma Alliance e.V. (GLA)

Die German Lymphoma Alliance e.V. (GLA) setzt sich als gemeinnütziger Verein zum Ziel, die Therapieergebnisse für Patienten mit malignem Lymphom in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte die GLA die vorhandene Expertise in der Lymphomforschung, Diagnostik und Behandlung maligner Lymphome in Deutschland bündeln und koordinieren.

Dabei fokussiert sich die GLA vor allem auf die Behandlung der Non-Hodgkin-Lymphome und führt dabei insbesondere die Aktivitäten der Deutschen Studiengruppe Hochmaligne Non-Hodgkin-Lymphome (DSHNHL), der Deutschen Studiengruppe für niedrig-maligne Lymphome (GLSG) und der „Arbeitsgruppe Lymphome“ der Ostdeutschen Studiengruppe für Hämatologie und Onkologie (OSHO) in Kooperation mit dem Kompetenznetz Maligne Lymphome (KML) zusammen.

Das jährlich stattfindende Studientreffen in wechselnden Städten Deutschlands ist für die GLA-Mitglieder eine wichtige Veranstaltung zum Austausch im Bereich klinischer Forschung und translationaler Untersuchungen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2017 zählt sie bis heute ca. 500 persönliche und ca. 100 institutionelle Mitglieder.

Die GLA möchte langfristig junge Kolleginnen und Kollegen fördern und plant daher den Aufbau eines systematischen Förderprogramms. Ziel ist die Etablierung eines Mentoring-Programms zur strukturierten Fortbildung sowie eines Fellowship-Programms für projektbezogene personelle Förderung. Durch Treffen im Sinne eines „Young Investigator Meetings“ sollen gezielte Fortbildung und Vernetzung gefördert werden.

Informationen unter: <https://www.german-lymphoma-alliance.de>